



Bernd Ritschel (Hg. & Fotos)

Höher steigen, weiter blicken Vom Glück, in den Bergen zu sein

Textredaktion: Barbara Wickenburg & Anette Köhler

Tyrolia 2024 · 42 S. · 14.00 · 978-3-7022-4170-4 ★★★★★

Der Titel sagt schon recht gut, warum so viele Menschen immer wieder fasziniert von Bergen sind – und warum in vielen Buchhandlungen die Bergbuch-Abteilung so umfangreich ist. Da die meisten Menschen eher im Flachland leben, bieten Berge ihnen die Chance, den Blickwinkel zu wechseln. Nicht umsonst heißt das entsprechende Wort Überblick – man sieht von oben mehr und auch übersichtlicher. Es geht also nicht nur um das „weiter Blicken“, sondern auch um das anders Einschätzen, besser Erkennen, über den Dingen Stehen. Dazu musste man früher grundsätzlich einiges an Kraft einsetzen, um „höher zu steigen“, sich selbst und die Bedenken der Ebene hinter sich zu lassen, Unbekanntes zu entdecken und für sich zu erobern. Heute macht eine technische Übererschließung das oft einfacher, aber ganz ohne geht es meistens nicht – und für Bergsportler sowieso nicht. Das Ergebnis all dieser Mühen und Perspektivwechsel ist letztlich Glück – wenn man Höhen erklommen hat und vorher Verworrenes geklärt.

Die genannten Erfahrungen kann und sollte jeder am eigenen Leib und für sich machen, doch außerhalb von Urlaubszeiten ist dies für viele Menschen kaum durchführbar. Da kommt ein Bildband gerade recht, der die Erinnerungen auffrischt und neue Vorfreude weckt. Im vorliegenden Fall ist das auch möglich, selbst wenn das recht übersichtliche Format des Büchleins weniger eindrucksvoll wirkt. Doch es handelt sich ja auch um ein Geschenkbändchen, dessen Hauptvorteil die Mischung von thematischem Bezug und gleichzeitiger Unverbindlichkeit ist. Bernd Ritschel ist als ausgezeichnete Bergfotograf bekannt, die hier versammelten Fotos aus deutschen, österreichischen und Schweizer Alpenregionen glänzen also trotz des nur ungefähr DIN A5-Querformats durch gelungene Blickwinkel und Stimmung bei bester technischer Qualität.

Hinzugefügt wurden Zitate aus den Bergbüchern vieler internationaler Schriftsteller, die alle stets passen, allerdings dabei in etwa die Qualität guter Kalendersprüche haben. Das heißt, sie erfüllen den Zweck, eine Aussage zum Thema zu machen, ihre etwas diffuse Zielrichtung lässt sie dabei immer harmonisieren, doch eine konkrete innere Verbindung zwischen Bild und Text gibt es nicht. Das klingt möglicherweise kritischer, als ich es meine: Ich habe gar nichts gegen solche Kombinationen, man muss sie nur richtig einschätzen. Als Denkanstoß im Zusammenwirken mit dem jeweiligen Bild ist das völlig in Ordnung, ernsthafte Aha-Momente darf man wiederum nicht erwarten. Aber das Ergebnis erfüllt voll und ganz seinen Zweck: Schöne Bilder und gut ausgewählte Texte kombinieren sich zur Freude und Anregung für den Käufer dieses Büchleins bzw. den Beschenkten. Das Anschauen macht Spaß – und verlockt zum nächsten Bergerlebnis voller Glück. Was will man mehr?